

GEMEINDEBRIEF

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN KIRCHENGEMEINDEN

ESSEN • LASTRUP
LINDERN • LÖNINGEN



Foto: Volker Wittkowski

SEPTEMBER • OKTOBER • NOVEMBER • 2020



Christuskirche Essen



Christuskirche Lastrup



Friedenskirche Lindern



Trinitatiskirche Löningen



© Michael Bührke_pixelio.de

Rückenwind und Gegenwind

Liebe Gemeinde?

Beim Abendessen mit Freunden. „Puh, das war anstrengend. Die ganze Strecke über hatten wir nur Gegenwind. Die Rundtour mit den Fahrrädern war schön, aber der Wind ... er kam immer von vorne.“, erzählt der Gastgeber. Vorsichtig fragt jemand zurück: „... nicht einmal ein bisschen Rückenwind?“

Warum finden viele Menschen, dass sie es besonders schwer haben? Im Leben. Im Beruf. In ihren

Beziehungen. Woher kommt dieses subjektive Gefühl, selbst wenn es einem objektiv eigentlich gut geht?

Einen Grund sehen Forscher darin, dass Widrigkeiten einem leichter in Erinnerung bleiben und glückliche Fügungen dagegen eher aus dem Gedächtnis verschwinden. Ihre Beobachtung nannten die Wissenschaftler die „Asymmetrie von Gegenwind und Rückenwind.“ Es sei wie beim Fahrradfahren. Wenn man bei einer Tour mit Gegenwind zu kämpfen hat, wünscht man sich nichts sehnlicher, als dass diese Quälerei bald aufhören möge. Schiebt einen hingegen der Wind

von hinten, dann empfindet man das einerseits kurzfristig als angenehm; andererseits vergisst man es aber genauso schnell wieder. In der Rückschau bleibt die Erinnerung, dass man es einmal wieder besonders schwer hatte. - Und so ist es häufig. Die Widrigkeiten des Lebens bleiben eher haften.

Muss das so sein? Muss das so bleiben? Beim evangelischen Theologen Dietrich Bonhoeffer las ich: „In der Dankbarkeit gewinne ich das rechte Verhältnis zu meiner Vergangenheit. In ihr wird das Vergangene fruchtbar für die Gegenwart.“

Das bedeutet: Die Dankbarkeit dient als Erinnerung an den Rückenwind, der mir zuteil wurde. Es ist ein Geschenk für das Unerwartete, für Hilfe und Kräfte, die ich geschenkt bekam.

So kann ich erkennen, dass jeder Tag ein Geschenk, ein Glücksfall, ist; dass vieles, was wir als so selbstverständlich hinnehmen, gar nicht ist: die Luft, die wir atmen,

dass wir „Händ und Füße, Zung und Lippen regen“ (Evangelisches Gesangbuch 447,3). Auch wenn nicht jeder Tag gut ist, so gibt es doch jeden Tag etwas Gutes; das kann ich aufheben und in meine Schatzkiste der Erinnerung legen: Das Licht des frühen Morgens. Das Frühstück, das ich genieße. Die Anwesenheit von Menschen, die mir zugeneigt sind. Eine Musik, die mich glücklich macht. Ein gutes Wort, das ermutigt. Alles in allem: Jeden Tag eine frische Brise Rückenwind!

In der Sprache der Bibel bedeutet übrigens Wind dasselbe wie Geist. Beide beleben das Leben auf ihre je eigene Weise. Das ist eine schöne Beschreibung für den Heiligen Geist: der Geist Gottes als Rückenwind! In diesem Sinn wünsche ich Ihnen kräftigen Rückenwind!

Bleiben Sie behütet

Jürgen Schwartz
ist evangelischer Pastor
in Lastrup und in Lindern.

Inhalt:

| | |
|---------------------------------------|-------------|
| Informationen aus der Region: | ab Seite 2 |
| Kirchengemeinde Essen: | ab Seite 8 |
| Kirchengemeinden Lastrup und Lindern: | ab Seite 27 |
| Kirchengemeinde Löningen: | ab Seite 46 |



Diakonie in Zeiten von Corona

*Bernd Hake und Liane Tappe von der Diakonie
demonstrieren die Schutzmaßnahmen*

Auch die Diakonie traf die Corona Krise wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Da hieß es von Anfang an zu improvisieren und mit Hilfe der Empfehlungen und Vorgaben des Landesverbandes und der evangelischen Kirche schnell ein Konzept umzusetzen, das den Ansprüchen einer Beratungsstelle entspricht: Beratung unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes der Angestellten. Was hat sich nun verändert? Die Tür bleibt verschlossen, aber hinter den verschlossenen Türen sind die Mitarbeitenden mit „offenen Ohren und Herzen“ für die Menschen in Not da. Wurde zu Beginn des Lockdowns nur telefonisch beraten, sind jetzt wieder persönliche Beratungen möglich, aber nach strikten Regeln des Hygieneschutzes: Kommen kann nur, wer sich telefonisch anmeldet und dann auch nur – wenn unbedingt nötig – mit einer Begleitperson. Kinder dürfen zur Zeit nicht mitgebracht werden. Wer die Diakonie betritt, muss eine Maske tragen und sich am Eingang die Hände desinfizieren. Auch die Mitarbeitenden tragen eine Maske und sind während des Gespräches zusätzlich noch durch eine Plasticscheibe (siehe Bild) von



den Besuchern getrennt. „Die Besucher tragen unsere Maßnahmen mit großem Verständnis mit. Natürlich waren die Schutzmaßnahmen für uns alle zunächst eine große Umstellung und Herausforderung. Aber mittlerweile haben sich alle auf diese neue Situation eingestellt“, fasst Margret Reiners Homann von der Diakonie ihre Erfahrungen zusammen.

Sie bedauert allerdings, dass gebrauchte Kleidung, die häufig von Spendern in der Diakonie abgegeben wurde, nun nicht mehr weitergegeben werden kann. Deshalb wird zur Zeit auch nichts mehr angenommen.

Die Mitarbeitenden berichten, dass zunächst die Klienten wegblieben, sei es aus Angst vor Ansteckung, sei es wegen der ungewohnten Situation. Mittlerweile machen sich die Auswirkungen der Pandemie deutlich bemerkbar. Immer stärker setzt die Coronakrise unser Land und damit auch die von der Diakonie betreuten Familien unter Druck, die nun verstärkt um Hilfen bitten. Eltern, die bisher gerade genug zum Leben hatten, werden durch Kurzarbeit oder Entlassung vor schier unlösliche finanzielle Probleme gestellt. Wenn sie nicht entlassen werden, haben sie keine Kinderbetreuung und es ist zu erwarten, dass die Zahl der HartzIV Empfänger drastisch ansteigen wird. Auf der anderen Seite werden steigende Lebenshaltungskosten gerade bei Lebensmitteln die armen Familien noch weiter belasten. Um hier ein wenig Erleichterung zu bringen, haben die Diakonischen Werke in den Kirchenkreisen – so auch in Vechta und Cloppenburg – aus Mitteln von Aktion Mensch, des Landesverbandes Diakonie, des Kirchenkreises und der Landeskirche Sofortmittel bereitgestellt. Von dem Geld wurden Lebensmittelgutscheine unbürokratisch an notleidenden Familien und Personen verteilt. Darüber hinaus freute sich die Geschäftsführerin der Diakonie im Oldenburger Münsterland, Martina Fisser, auch über zahlreiche private Spenden aus den Gemeinden und bedankt sich für das Engagement.

Carsten Homann

| | |
|--|--|
|  Diakonie im Oldenburger Münsterland | Geschäftsstelle Cloppenburg www.diakonie-om.de Friesoyther Straße 9, 49661 Cloppenburg, Tel.: 0 44 71 / 18 4 17 - 0 |
|--|--|



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen (Oldb.), Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Pfarramt: Tel.: 0 54 34 - 9 30 25

Pfarrerin Eva Hachmeister-Uecker (Pfarrbezirk 1: Hemmelte, Essen-Ort)

Pfarrer Michael Harald Uecker (Pfarrbezirk 2: Essen-Umland)

Vikarin Femke Beckert, Tel.: 0 54 34 - 49 39 948

Kirchenbüro: Frau Britta Hendricks

Dienstag und Donnerstag: 9.00 - 11.30 Uhr im Gemeindehaus, Tel.: 93023

(außerhalb der Bürozeiten bitte auf den Anrufbeantworter sprechen)

Mittwoch: 9.00 - 11.00 Uhr im Pfarrhaus in Lastrup, Tel.: 04472 / 273

Küsterin: Frau Eugenie Edelberg

E-Mail: Kirchenbuero.Essen@kirche-oldenburg.de

Internet: www.christuskirche-essen.de

Bankverbindung: DE 64 2806 3526 00102091 00 (Volksbank Essen)

Wöchentliche Termine

sonntags: 10.00 Uhr Gottesdienst
13.00 Uhr Brüderversammlung

montags: 14.00 Uhr Konfi 3-Treffen
15.00 Uhr Seniorencafé
20.00 Uhr Kirchenchor ☘

dienstags: 14.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht, Gruppe A
16.00 Uhr Vorkonfirmandenunterricht, Gruppe B

donnerstags: 14.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe A
16.00 Uhr Konfirmandenunterricht, Gruppe B

freitags: 15.30 Uhr Pfadfindergruppe (Grundschüler)
15.30 Uhr Pfadfindergruppe (Schüler der Klassen 5 - 7)
16.00 Uhr Bücherei (bis 17 Uhr)
17.15 Uhr Pfadfindergruppe (Schüler der Klassen 8 - 10)

sonnabends: 13.00 Uhr Brüderversammlung

*Diese Termine könnten
coronabedingt ausfallen
oder sich ändern.*

Die mit ☘ gekennzeichneten Veranstaltungen führen wir in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Erwachsenenbildung Niedersachsen und in deren pädagogischer Verantwortung durch.

Aktuelles und viele Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.christuskirche-essen.de



Ev.-luth. Kirchengemeinde Essen

Kösliner Straße 11, 49632 Essen (Oldb.), Tel: 0 54 34 - 9 30 23

Gottesdienste in Essen

(September, Oktober, November 2020)

sonntags: 10.00 Uhr Gottesdienst

mit Heiligem Abendmahl: 27. September, 25. Oktober, 22. November

mit Taufen: 20. September, 4. Oktober, 15. November
(bitte 3 Wochen vorher anmelden)

sonntags 10 Uhr mit

Kindergottesdienst:

06. + 20. September, 4. Oktober, 1. + 15. November



letzter Freitag im Monat:

10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst im St. Leo-Stift

Besondere Gottesdienste

06.09. 10.00 Uhr **Begrüßungsgottesdienst** (Konfi 3-Kinder)

13.09. 10.00 Uhr **Begrüßungsgottesdienst** (Vorkonfirmanden)

04.10. 10.00 Uhr **Erntedankfest**, Familiengottesdienst mit Taufen

18.10. 14.00 Uhr **Ferienkirche**, um 10.00 Uhr kein Gottesdienst!

01.11. 10.00 Uhr **Reformationsfest**, Gottesdienst

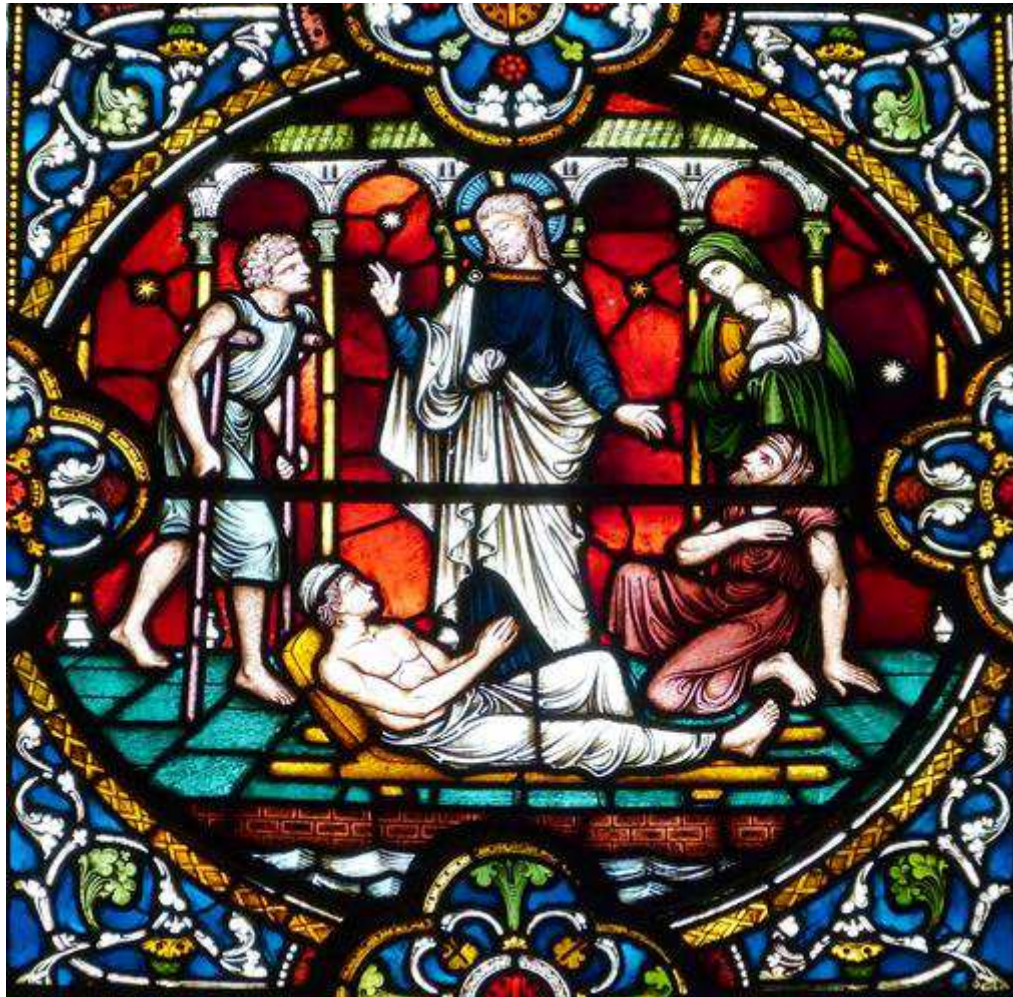
18.11. **Buß- und Bettag**
8.00 Uhr Grundschul-Gottesdienst

22.11. 10.00 Uhr **Ewigkeitssonntag**, Gottesdienst mit Hl. Abendmahl und Verlesen der Verstorbenen

29.11. 14.00 Uhr **1. Advent**, Familiengottesdienst zum Advent

Unsere nächsten Taufgottesdienste sonnabends um 16.00 Uhr:

12. September, 14. November



© Dieter Schütz/pixelio.de

Herzliche Einladung zur Ferienkirche am 18.10. um 14.00 Uhr

Heilung für Leib und Seele - so das Thema des Bibliologs, den wir gemeinsam erleben. Neue geistliche Lieder und Texte kommen zu Gehör! Wir feiern Gottesdienst vertraut und neu.



Sonstige Termine

Frauenkreis

23. September **15.00 Uhr**
14. Oktober **15.00 Uhr**
11. November **14.30 Uhr**

Öffentliche Gemeindekirchenrats- sitzungen:

16. September,
21. Oktober,
18. November
jeweils um 19.30 Uhr



DIE TAFELN
Essen, wo es hingehört

Lebensmittelausgabe
und Information
mittwochs 14 - 15 Uhr
Sporthalle der Oberschule

Weihnachten in Coronazeiten ???

Noch vor dem Sommerurlaub müssen wir schon über die Gottesdienste zu Weihnachten nachdenken. Im Moment weiß noch niemand, welche Gottesdienste angesichts der Corona-Epidemie möglich sein werden.

Die beiden Weihnachtsfeiertage werden vermutlich gottesdienstlich so gefeiert werden können, wie zurzeit die Sonntage.

Aber was wird mit dem Heiligen Abend? Können wir ein Krippenspiel anbieten? Wenn ja, wie? Heilig-Abend-Gottesdienste sind oft gestopft voll. Das wird in diesem Jahr sicher nicht sein dürfen. Wir werden wohl mehrere kurze Gottesdienste anbieten, zu denen wir um Anmeldungen bitten müssen, weil die Platzzahl begrenzt sein wird. Vielleicht müssen wir je nach Anmeldungen kurzfristig noch einen weiteren Heilig-Abend-Gottesdienst anbieten.

Dieses Jahr wird alles anders sein - Wir informieren Sie im nächsten Gemeindebrief.

Ihr Pfarrerehepaar



Ein Rückblick auf das erste Jahr „Konfi 3“

Am 15. Juli verabschiedeten wir den ersten Jahrgang der Konfi 3 - Kids. Ein Jahr lang waren wir zusammen mit den Drittklässlern unterwegs. Als Team waren wir mindestens genauso gespannt wie die Kinder, wie unsere gemeinsame Zeit wohl werden würde.

Wir haben eine Menge zusammen erlebt: Wir lernten einander und Gott kennen. Wir sangen, malten und bastelten. Hörten Geschichten über Jesus und die Welt, in der er lebte. Wir erkundeten unsere Kirche und lernten den Gottesdienst kennen. Suchten Schätze und fanden Gott. Wir suchten Worte, um mit Gott zu sprechen. Wir erlebten das Kirchen-

jahr: Erntedank, die Adventszeit und das Krippenspiel zu Weihnachten und hörten die Geschichten zu Ostern und Pfingsten. Wir fragten uns, was unsere Taufe bedeutet und was uns da eigentlich geschenkt wurde. Wir feierten eine Taufe und viele Kindergottesdienste. Wir freuten uns auf eine Freizeit in Ahlhorn und mussten zuhause bleiben. Wir feierten das erste Abendmahl mit den Kindern.

Die Kinder, ihre Geschwister, Eltern und Paten haben unsere Gemeinde sehr bereichert. Sie haben unsere Gottesdienste noch lebendiger gemacht und es war schön zu beobachten, wie sie sich immer mehr in unserer Gemeinde zu Hause fühlten. Nicht nur die Kleinen haben in dieser Zeit von den Großen



gelernt, sondern immer auch die Großen von den Kleinen. Viele Fragen der Kinder haben uns sehr beeindruckt.

Das erste Jahr ist nun um, aber das muss keinen Abschied bedeuten. Es bedeutet vielmehr, dass nun ein Anfang gemacht ist. Nach den Sommerferien beginnt wieder der Kindergottesdienst. Und bis zum zweiten

Konfi-Jahr in der siebten Klasse werden die Kinder immer wieder für Aktionen in unsere Gemeinde eingeladen. Und natürlich steht unsere verschobene Freizeit noch aus. Es war eine sehr schöne Zeit mit euch!

Vikarin Femke Beckert

Die bisherige Regelung, Konfirmandenzeit in den Klassen 7+8, ist seit einem Jahr von „Konfi 3“ abgelöst worden. Das erste Konfirmandenjahr beginnt in der dritten Klasse und endet mit dem ersten Abendmahl. Das zweite Konfirmandenjahr findet wöchentlich in der siebten Klasse statt und endet mit der Konfirmation. In den Jahren dazwischen laden wir zu kleineren coolen Aktionen ein. Die Schüler, die in diesem Jahr in die Klassen 5 bis 7 kommen, haben noch Konfirmandenzeit in den Klassen 7 und 8.

Alle, die jetzt in die 3. oder 7. Klasse gekommen sind, und noch nicht zur Konfirmandenzeit angemeldet sind, können sich noch bis zum 5. September anmelden.
Herzliche Einladung

Sage uns niemand, Drittklässler seien alles ganz genau wissen. noch zu klein für Konfirmandenzeit. Grundschüler lassen sich auch spielerisch begeistern. Manche Konfi-Themen werden als Schnitzel-Alter ist die Offenheit für Religion bejagd gestaltet. Mit Freude laufen die Kinder los und suchen den nächsten Zettel mit einer wichtigen Information oder einer interessanten Frage. Neugierig untersuchen sie ein Haus aus biblischen Zeiten im Modell und wollen buntes und kreatives Programm, ge-



paart mit spielerischem Erleben und einem offenen Ohr für alle Fragen der Kinder, bestimmen die wöchentlichen Treffen.

Die Grundlage für ein Interesse am Glauben und einem Leben im Glauben wird im Grundschulalter gelegt. Die Fragen zum Glauben und Leben sind bei den Drittklässlern dieselben wie bei den Achtklässlern. Drittklässler formulieren sie nur anders als Achtklässler. Und sie stellen ihre Fragen direkter, noch unbefangen und ehrlich. Das bereichert die Treffen und macht sie für alle interessant.

Achtklässler lassen sich oft - pubertätsbedingt - wenig begeistern für Themen, die bei ihnen nicht oben auf liegen. Auch ist einigen von ihnen spielen und singen „peinlich“. Drittklässler lassen sich gerne auf alles ein, was man ihnen anbietet - solange es bunt und abwechslungsreich ist. Und genau das ist Konfirmandenzeit.

Beim Rückblick auf das erste Konfi-Jahr blickten die Kinder begeistert zurück auf das erste Jahr, das ihnen Spaß gemacht hat: „besonders die Spiele“ und „die Schnitzeljagden“, „und dass wir gebastelt und gesungen haben“, „dass wir die Jesusgeschichten nachgespielt haben“ und „die Arbeitsblätter“, „auch der Kindergottesdienst“, „und als wir beim Thema

Abendmahl gegessen und getrunken haben“ und „einen Film gesehen haben“ und... und ... und

Konfi 3 macht Spaß, nicht nur den Kindern, sondern auch den Mitarbeitenden. Interessierte (Groß-)Eltern oder Taufpaten dürfen gerne ihre Kinder begleiten... - nicht nur zum Gottesdienst, sondern auch zu den wöchentlichen Treffen.

Seit Corona konnte nicht mehr ganz so unbeschwert gespielt werden, mussten wir doch die ganze Zeit über Abstand voneinander halten. Aber auch da ist es gelungen, ein abwechslungsreiches und kreatives Programm zu gestalten. Oft hieß es dann am Ende der Stunde: „Was? Schon vorbei?“

Konfi 3 macht Spaß und wir haben mit den Kindern viel erarbeitet. Das erste Konfi 3-Jahr ist aus unserer Sicht sehr gelungen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Jahrgang, wenn es nach den Sommerferien wieder heißt „Konfi 3 - wir sind dabei.“

*Eva Hachmeister-Uecker
Michael Harald Uecker*



Das erste Mal zum Abendmahl

Feierlicher Abschluss des ersten Jahres unserer Konfi 3-Kinder

Nur mit ihrem engsten Familienkreis konnten die Konfi 3-Kinder zum ersten Mal am Heiligen Abendmahl teilnehmen.

Seit Mitte Juli dürfen die ersten (jüngeren) Kinder in unseren Gottesdiensten am Abendmahl teilnehmen. Bislang waren die Vorkonfirmanden zugelassen, sobald sie im Unterricht das Thema Abendmahl abgeschlossen hatten. Nun kommen die ersten Konfi 3-Kinder dazu. Auch sie haben sich auf ihren Treffen vor den Sommerferien intensiv mit dem Thema befasst: Jesus lädt uns ein an seinen Tisch. Wir teilen Brot und Wein/Saft und erinnern uns an Jesus, an sein Sterben und Auferstehen, an das Leben, das er uns schenkt. Er verzeiht uns unsere Fehler.

Wenn wir Brot und Wein/Saft teilen, erleben wir Gemeinschaft: untereinander, mit Gott, der mit seiner Kraft unter uns ist. Wir erleben Gemeinschaft auch mit Jesus, der in Brot und Wein/Saft zu uns kommt und mit uns feiert - wie damals, kurz vor seinem Tod mit seinen Jüngern. Beim Abendmahl sitzen wir mit Jesus an einem Tisch. Jedes Kind hat sich selbst gemalt und sitzt mit Jesus zusammen, um zu feiern. Sehr andächtig empfangen die Kinder zusammen mit ihren Eltern das erste Abendmahl, hygienisch sicher und sauber gereicht unter einer Plexiglas-scheibe.



Ein ehrenamtlicher Mitarbeiter hat uns ein dezentes, bewegliches Gestell mit Plexiglasscheibe gebaut. Die Pastoren hinter der Scheibe tauchen mit frisch desinfizierten Händen die Oblate in den Kelch und legen sie anschließend den Teilnehmenden in die Hand. So können wir auch in Coronazeiten sicher und hygienisch einwandfrei Abendmahl feiern!



Pfadfindergruppenstunden auf Abstand - Geht das überhaupt?

Es geht - und macht viel Spaß!
Was war die Begeisterung groß, sich endlich wieder treffen zu können!
Mehrere Wochen vor den Sommerferien trafen sich unsere Gruppen wieder im Gemeindehaus, in unterschiedlichen Räumen unter Wahrung der Hygienemaßnahmen.
Die älteren Pfadfinder spielten mit Freude das Detektivspiel. Jemand verlässt den Raum und währenddessen werden Gegenstände im Raum verrückt oder umgestaltet. Der Detektiv bringt alles wieder in den Urzustand.



Die Wölflinge liebten es draußen zu spielen - Brennball mit Abstand, Tic-tack mit einer Poolnudel.
Für die Ferien sind zweitägliche Aktionen rund um das Gemeindehaus geplant. Geschlafen wird zu Hause. Die Kinder freuen sich auf ein cooles Programm.





Autokino im Gemeindehaus



Autokinos sind in Coronazeiten der Hit. Also beschlossen die Gruppenleiterinnen der jüngsten Pfadis, in den Sommerferien eine zweitägige Freizeit mit Autokino anzubieten. Weil Grundschüler in der Regel keine Autos besitzen, in die sie hineinpassen, mussten erst einmal passende Autos hergestellt werden. Der große Saal unseres Gemeindehauses wurde in eine Kfz-Werkstatt verwandelt, in der individuell gestaltete Limousinen und Boliden gebaut wurden. Mädchen und Jungen fertigten mit großer Ausdauer und Liebe zum



Detail ihre Autos. Im Kino selbst durften die Mitglieder einer festen Gruppe ohne Abstand und Mundschutz beieinandersitzen. Ansonsten wurde stets auf Einhaltung der Corona-Hygiene- und Schutzbestimmungen geachtet.

So auch bei den Spielen im Freien, beim Backen von Stockbrot oder bei der feierlichen Aufnahme neuer Pfadis (Foto unten) - eine gelungene Ferienfreizeit trotz Corona.





Konfirmationen 2020 in der Christuskirche

Die Eltern der diesjährigen Konfirmanden haben zusammen mit unserem Pfarramt in Gesprächen überlegt, wann wir die Konfirmationen feiern.

Alle waren sich einig:

Die verabredeten Termine vor den Sommerferien sollten bestehen bleiben.

So wurden aus den ursprünglich zwei geplanten Gottesdiensten vier.

Vier bis fünf Konfirmanden konnten in einem Gottesdienst eingesegnet werden. Jeweils 10 Familienangehörige durften sie dabei begleiten.

Es war anders als sonst, aber trotzdem schön.

Die Kirche wurde festlich geschmückt, Solosängerinnen gestalteten die Got-

tesdienste zusammen mit den Organisten sehr feierlich.

Die Konfirmanden trugen ihre Tauf- und /oder Konfirmationskerze selbst in die Kirche. Leider konnten sie sie dieses Jahr nicht selbst gestalten. Die Kerzen wurden an der Osterkerze angezündet und brannten während des Gottesdienstes.

Das war ein besonderer Moment.



Manche Familien hatten die Taufkerzen mit dem Konfirmationsdatum verziert, dazu weitere Symbole oder Blumenranken hinzugefügt.

Manche erhielten eine neue Kerze von den Paten oder den Eltern zu diesem besonderen Tag.



Mit Hilfe eines Schwertes veranschaulichte Pfr. Uecker, dass Gottes Wort viel stärker ist als jedes Schwert. Gottes Wort stärkt und berührt, es richtet auf und tröstet. Es verkündet Frieden und Liebe zwischen den Menschen. In der Taufe hat Gott uns als seine Kinder angenommen. In der Konfirmation bekräftigen die jungen Menschen, dass sie den in der Taufe begonnenen Weg weitergehen wollen, mit Gottes Hilfe.

Im Segen wurde ihnen der Beistand Gottes für ihren weiteren Weg zugesprochen.

Die Familien konnten sogar miteinander das Abendmahl feiern, unter Einhaltung besonderer Hygienemaßnahmen wurde das Abendmahl zu einem feierlichen Moment.

Alle waren froh, dass die Konfirmationsgottesdienste gefeiert werden konnten.





Getauft wurden am:



Konfirmiert wurde am:

*Namen veröffentlichen wir nur
in der gedruckten Ausgabe*



Gestorben sind am:

1. Advent leider ohne Adventsfeier

Sie hat eine lange Tradition, unsere gemütliche Adventsfeier am Nachmittag des ersten Advents, im Anschluss an den Familiengottesdienst. In diesem Jahr muss diese schöne Tradition leider einmal aussetzen. Denn wir rechnen damit, dass die Corona-Abstandsregeln noch lange bestehen bleiben. Unter Einhaltung dieser Regeln könnten maximal 12 Personen an der Adventsfeier teilnehmen. Das wäre dann keine Veranstaltung für die ganze Gemeinde mehr. Wir hoffen auf das nächste Jahr.

Der Gottesdienst um 14 Uhr findet statt. Herzliche Einladung!
Ihnen allen wünschen wir trotzdem eine gesegnete Adventszeit.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



**Deine
Liebe ist
die Sonne,
von der wir
leben.**

Ps 36,10b

Telefonseelsorge (gebührenfrei): 0800-1110111
Телефон Доверия по-русски (бесплатно): 0800-6446444

Ausgabe 3 / 2020
13. Jahrgang

Impressum:

Herausgegeben von den Ev.-luth. Kirchengemeinden
Essen, Lastrup, Lindern und Löningen

Essen Pfarramt: Kösliner Straße 11, 49632 Essen
Telefon (0 54 34) 93023 (Kirchenbüro), 93025 (Pfarrerehepaar)

Lastrup-Lindern Pfarramt: Am Apfelgarten 3, 49688 Lastrup,
Telefon (0 44 72) 273.

Löningen Pfarramt: Haselünner Straße 6-10, 49624 Löningen,
Telefon (0 54 32) 30996 (Kirchenbüro) + 2426 (Pfarrer/in Wittkowski)

Auflage: 3750 Stück, erscheint viermal im Jahr. Jeder evangelische Haushalt erhält ein Exemplar. Der **Gemeindebrief** wird **kostenlos** abgegeben, **Spenden** sind jederzeit **willkommen**.

Email: gemeindebrief-loeningen@web.de

Druck: GemeindebriefDruckerei, 29393 Groß Oesingen